

Die Bibel 1

Melitta Zlöbl

Ich möchte euch einen kurzen Überblick geben worüber ich heute predigen möchte. Über die Heilige Schrift – Unsere Bibel. Was ist die Bibel, wie ist sie entstanden, welche Materialien wurden verwendet, wie lange hat es gedauert (ca. 1600 Jahre), wer hat mitgewirkt, welche Sprache – Ursprache, wo ist sie entstanden usw.

Die Bibel ist ein Buch über Gott – und sein Wesen. Sie ist auch ein Buch darüber, wie Gott uns haben will und über das Leben, das wir führen sollen. Die Bibel will nicht einfach Fakten vermitteln wie ein Schulbuch. Sie kann etwas, was kein anderes Buch kann: Sie enthält Gottes Wort, bringt es dem Leser nahe und hilft uns, Gott zu kennen.

Römer 1:2

² Gott hat sie in der Heiligen Schrift schon lange durch seine Propheten angekündigt. Es ist die Botschaft von seinem Sohn Jesus Christus.

2. Timotheus 3:15

¹⁵ Außerdem bist du von frühester Kindheit an mit der Heiligen Schrift vertraut. Sie zeigt dir den einzigen Weg zur Rettung, den Glauben an Jesus Christus.

Matthäus 22:29

²⁹ „Ihr irrt euch, denn ihr kennt weder die Heilige Schrift noch die Macht Gottes.“

Lukas 24:32

³² (Jesus begegnete den Jüngern nach der Auferstehung.) Sie sagten zueinander: „Hat es uns nicht tief berührt, als er unterwegs mit uns sprach und uns die Heilige Schrift erklärte?“

Römer 16:26

²⁶ Schon die Propheten haben in den Heiligen Schriften davon gesprochen und nach dem Willen des ewigen Gottes sollen nun Menschen aus allen Völkern die rettende Botschaft hören. Gott vertrauen und tun was ihm gefällt.

Daniel 9:2

² In seinem 1. Regierungsjahr forschte ich in den heiligen Schriften. Ich las dort, wie der Herr den Propheten Jeremia ankündigte, dass Jerusalem 70 Jahre in Trümmern liegen würde.

Matthäus 21:42

⁴² Richtig, sagte Jesus. Ihr wisst doch was in der Heiligen Schrift steht: „Der Stein, den die Bauleute weggeworfen haben, weil sie ihn für unbrauchbar hielten ist nun zum Grundstein des ganzen Hauses geworden.“

Die Bibel – das Buch der Bücher

griechisch: Biblia = Bücher; das deutsche Wort Bibel wurde davon abgeleitet. Solange es die Bibel gibt, haben die Menschen daraus Kraft, Ermutigung, Trost, Freude, Frieden und Liebe empfangen. Also sollen wir die Bibel kennen und leben. In **Josua 1:8** steht: „*Sag dir die Gebote immer wieder auf! Denke Tag und Nacht über sie nach, damit du dein Leben ganz nach ihnen ausrichtest. Dann wird dir alles gelingen, was du dir vornimmst.*“

Was ist die Bibel?

- Die Bibel besteht aus 66 einzelne Bücher.

Sie umfasst einen Zeitraum von ca. 1600 Jahre und wurde von über 40 verschiedene Verfasser geschrieben, vom Heiligen Geist inspiriert und mit göttlicher Autorität an uns Menschen weitergegeben. Sie ist maßgebend für unsere Beziehung zu Gott und für unser Leben als Christ.

- Sie besteht aus zwei Teilen mit insgesamt 66 verschiedenen Büchern

Das Alte Testament umfasst 39 Bücher und das Neue Testament umfasst 27 Bücher.

- Die Ursprache der Bibel:

Das Alte Testament wurde hauptsächlich in hebräischer Sprache geschrieben bis zur Zerstörung Jerusalems durch Nebukadnezar. Während der babylonischen Gefangenschaft wurde immer mehr aramäisch gesprochen und verdrängte die hebräische Sprache. Nach der Rückkehr aus der Gefangenschaft wurde aramäisch zur Volkssprache in Palästina. Die Sprache des Neuen Testaments wurde die griechische Sprache. Nach der Eroberung von Alexander des Großen (um 330 v.Chr.) wurde griechisch die vorherrschende Sprache des Mittelmeerraumes.

Die Bibel ist gewiss das wichtigste Buch für einen Christen. Obwohl wir davon überzeugt sind, fällt uns das beständige Bibellesen nicht immer leicht. Zu wenig Zeit, Arbeit, Telefon, Fernseher, Familie etc. Es nützt aber nichts, wenn wir eine Bibel haben, aber sie nicht kennen, nicht lesen. Gott möchte, dass wir sein Wort lesen und auf unser Leben anwenden und auch weitersagen. Es wäre schön, wenn unser Lebensmotto so wäre wie von den Schriftgelehrten und Priester Esra.

Esra 7:10

¹⁰ „Esra widmete sein Leben der Aufgabe, die Gebote Gottes zu kennen, zu lernen und danach zu leben. Er wollte den Israeliten das Gesetz nahe bringen und es wieder als Grundlage für die öffentliche Rechtsprechung einführen.“

Weil Esra Gott liebte, war es für ihn selbstverständlich sich nach dem Wort zu richten. Je besser wir die Bibel kennen, umso leichter wird es für uns den Willen Gottes zu erfüllen. Im Wort liegt Kraft. Wer den Worten der Bibel glaubt und Jesus in sein Leben aufnimmt bekommt ein neues Leben geschenkt. Er wird von neuem geboren und darf ein glückliches Kind Gottes sein. Das Wort Gottes schenkt uns Gewissheit über unsere Errettung. Es zeigt uns wie wir leben sollen. Christ sein ist keine armselige oder mühsame Angelegenheit, sondern ein erlebnisreicher Weg, der mit viel Freude verbunden ist. Der Hauptgrund, warum wir täglich in der Bibel lesen sollten ist das wir Gott immer besser kennen lernen.

Ich möchte euch jetzt über den Ursprung und die Entstehung der Deutschen Bibel berichten.

Wie ist die Bibel entstanden?

Die Bibel wurde von wenigstens 40 Verfasser geschrieben. Darunter Könige, Staatsmänner, Gelehrte, Dichter, Hirten, Fischer usw. Sie schrieben an verschiedenen Orten, z.B. Gefängnis, im Palast und auf Reisen unter unterschiedlichen Gemütsverfassungen: Jubel, Traurigkeit, eingesperrt, dankend, anklagend.

Welches Schriftmaterial wurde verwendet?

▪ Stein

Die ältesten Inschriften in Ägypten, Palästina und Babylon sind auf Stein geschrieben. Z.B. am Berg Sinai wurde Mose das Gesetz übergeben. Gott selbst hat seine Worte auf Steintafeln geschrieben (**2. Mose 31:18; 2. Mose 34:1.28; 5. Mose 27:2-3; Josua 8:30.32**)

▪ Ton

Es wurden große Tontafeln in Assyrien und Babylon gefunden. Hesekiel bekam von Gott den Auftrag die Stadt Jerusalem auf einem Ziegel zu entwerfen.

Hesekiel 4:1

1 „Und du, Menschensohn, nimm dir einen Ziegelstein, lege ihn vor dich und zeichne darauf die Stadt Jerusalem.“

- Leder

Eine Jesaja-Rolle die um 150 – 200 v. Chr. geschrieben und im Frühjahr 1947 in Qumran (= die Schriftrollen vom Toten Meer) gefunden wurde, bestand aus 17 zusammengenähte Lederblätter.

- Papyrus

In Ägypten benutzte man schon um 3500 v. Chr. Die Papyruspflanze um Schreibmaterial herzustellen. Aus dem Mark dieser Staude wurden dünne Streifen geschnitten und zu einem Blatt zusammengelegt. Eine 2. Lage wurde quer über die 1. Lage gelegt und durch Pressen und Feuchtigkeit mit ihr verbunden.

- Pergament

Für die Herstellung von Pergament wurden Tierhäute getrocknet, gespannt und mit Steinen beidseitig geschmeidig gerieben. Weil Pergament sehr dauerhaft war, verdrängte es den Papyrus. Vom 4. Jahrhundert v. Chr. an und das ganze Mittelalter hindurch wurde das Wort Gottes auf Pergament geschrieben und weitergegeben.











































































































Ursprung und Entstehung der deutschen Bibel

aus dem Bibellexikon von Fritz Rienecker

Ursprüngliche Bilderschrift um 3500 v. Chr.	Vereinfachte Zeichen um 3000 v. Chr.	Altsumerisch um 2800 v. Chr.	Altbabylonisch um 1800 v. Chr.	Assyrisch um 800 v. Chr.	Neubabylonisch um 600 v. Chr.	Ideographische und silbische Umschrift	Bedeutung
						KU ₆ la	Fisch
						GUD	Ochse
						ANŠU	Esel
						ŠE še	Korn
						DINGIR an, il	Gott Himmel
						UTU ud usw.	Sonne Tag Licht
						APIN pin	bebauen pflügen
						É bit	Haus
						LÚ	Mann

Übersicht über die Entwicklung der mesopotamischen Bilder und Keilschrift, deren Zeichen sowohl Begriffe wie Silben darstellen können. Die von den nichtsemitischen Sumerern entwickelte Bilderschrift mit gebogenen Linien wurde in einzelne Striche (Keile) aufgelöst, die sich in den weichen Ton leichter eindrücken ließen. Die altbabyl. Keilschrift (4. Spalte) gehört etwa in die Zeit Abrahams. Unter Nebukadnezar (um 600 c. Chr.) vereinfachte man die Schrift stark; in dieser Form fand sie noch bis ins 1. Jahrhundert n. Chr. Verwendung.

Die altbabylonische Schrift von etwa in der Zeit Abrahams unter Nebukadnezar, ca. 600 v. Chr. vereinfachte man die Schrift. Diese Schrift war dann bis in das 1. Jahrhundert nach Christus in Verwendung. (Thomson Studienbibel). Frühe Handschriften wurden möglicherweise von Originalen – Manuskripten abgeschrieben.

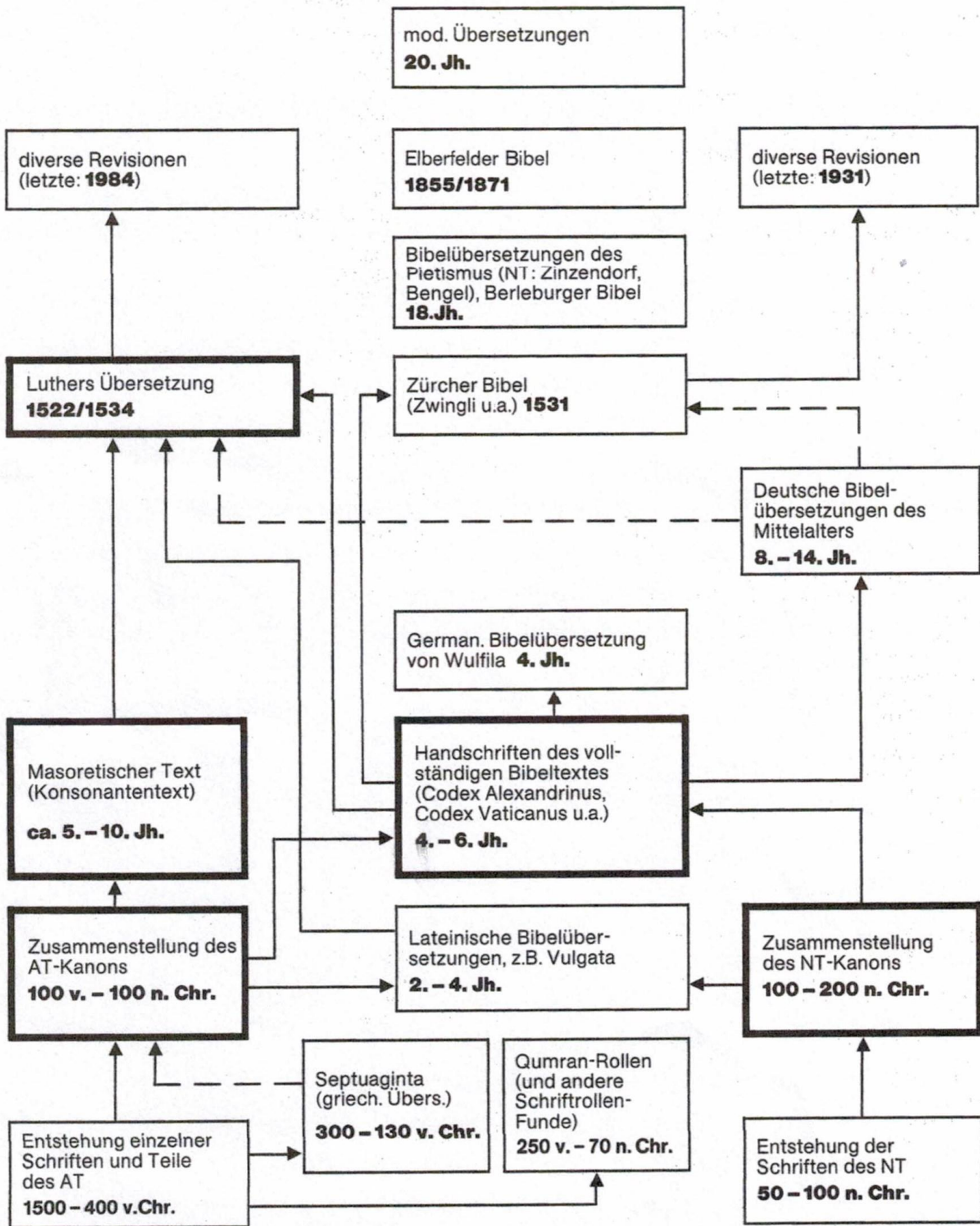
Ägyptische Hieroglyphen	Sinai-Schrift um 1500 v. Chr.	Darstellung	Südarabisch um 300 v. Chr.	Phönizisch um 1200 v. Chr.	Frühhebräisch um 600 v. Chr.	Griechisch um 500 v. Chr.	Römisch um 100 v. Chr.	Spätthebräisch um 100 n. Chr.	Name	Lautwert
		Ochsenkopf				 Α	 A	 א	'Aleph	'
		Haus				 Β	 B	 ב	Bet	b
		Wurfholz				 Γ	 C	 ג	Gimel	g
		Tür				 Δ	 D	 ד	Dalet	d
		Mann mit erhobenen Armen				 Ε	 E	 ה	He	h
		Hand				 Ι	 I	 י	Jod	y
		Handteller				 Κ	 K	 כ	Kaf	k
		Wasser				 Μ	 M	 מ	Mem	m
		Schlange				 Ν	 N	 נ	Nun	n
		Auge				 Ο	 O	 ע	'Ajin	'
		Mund				 Π	 P	 פ	Pe	p
		Kopf				 Ρ	 R	 ר	Res	r
		Papyrusstauden				 Σ	 S	 ש	Sin	s
		Kreuz				 Τ	 T	 ת	Taw	t
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Übersicht über die Entwicklung des Alphabets von den Bilderschriften Ägyptens und des Sinai an. Zur hebr. Schrift vgl. die Soloahinschrift (Taf. 82c/1281) und die Lachisbriefe (Taf. 12b/161).

1	א	A	α
2	ב	B	β
3	ג	Γ	γ
4	ד	Δ	δ
5	ה	E	ε
6	ו	F	-
7	ז	Z	ζ
8	ח	H	η
9	ט	Θ	θ
10	י	I	ι
20	כ	K	κ
30	ל	Λ	λ
40	מ	M	μ
50	נ	N	ν
60	ס	Ξ	ξ
70	ע	O	ο
80	פ	Π	π
90	ק	-	-
100	ר	ρ	-
200	ש	P	ρ
300	ת	Σ	σ, ς
400	ך	T	τ
	ץ	Υ	υ
	ף	Φ	φ
	ח	X	χ
	ץ	Ψ	ψ
	ו	Ω	ω

Zahlenwert der hebr. und griech. Buchstaben

Der **Psalm 119** besteht im Grundtext aus 22 Strophen zu je 8 Zeilen. Die Strophen folgen den 22 Buchstaben des hebräischen Alphabets. Innerhalb jeder Strophe beginnt jede Zeile mit demselben Buchstaben.



① Septuaginta:

Auch griechisches AT genannt, ist die älteste Übersetzung der hebräisch-aramäischen Bibel in der altgriechischen Alltagssprache, die Koine. Die

Übersetzung entstand ab etwa 250 v. Chr. Im Judentum, vorwiegend in Alexandria.

② Qumran-Rollen:

Schriftrollen vom Toten Meer. Sie wurden zwischen 1947 und 1956 in 11 Felshöhlen naher der Ruinenstätte Khirbet Qumran im Westjordanland entdeckt. Sie umfassen 15.000 Fragmente von etwa 850 Rollen aus dem antiken Judentum.

③ Kanon:

Der Kanon ist die Zusammenstellung der biblischen Bücher. Seine Entstehung hat sich in mehreren Etappen vollzogen. Griechisch Kanon = Regel, Maßstab oder Richtschnur.

④ + Vulgata:

Als Vulgata bezeichnet man die lateinische Übersetzung der gesamten Bibel, wie sie seit dem 8. Jahrhundert in der lateinischen (die volkstümliche) Kirche gebräuchlich ist.

⑤ Masoretischer Text:

Die Schriftrollen vom Toten Meer (=Qumran) und die Septuaginta entstanden durch die überaus genaue wissenschaftliche Arbeit der Masoreten. Masoreten bezeichnet man zwei mittelalterliche Gruppen jüdischer Kopisten und Bearbeiter von Bibelhandschriften. Masora hebräisch = Überlieferung. Der Masoretische Text bildet heute den im Judentum benutzten Tanachtext. Im Christentum stellt er eine der wichtigsten Quellen für Bibelübersetzungen dar.

Drei der Wichtigsten:

1.) Codex Sinaiticus (Codex nennt man ein gebundenes Buch)

Dieser Codex ist ein Codex der griechischen Bibel und wird ins 4. Jahrhundert nach Christus datiert. Er wurde Mitte des 19. Jahrhunderts von Konstantin von Tischendorf auf der Halbinsel Sinai entdeckt. Er befindet sich heute im Britischen Museum in London.

2.) Codex Alexandrinus

Wahrscheinlich im 5. Jahrhundert geschrieben. Er befindet sich heute ebenfalls im Britischen Museum. Er enthält auch die griechisch geschriebene Bibel mit Ausnahme von 40 Blätter, die verloren gingen.

3.) Codex Vaticanus

Er befindet sich heute in der Bibliothek des Vatikan in Rom, enthielt ebenfalls die ganze Bibel, aber Teile davon gingen verloren. Er wurde wahrscheinlich Mitte des 4. Jahrhunderts geschrieben. Wichtig für die biblische Wissenschaft wurde der berühmte Schriftenfund von Qumran. Neben anderen bedeutenden Schriften fand man Schriftrollen mit biblischen Texten (z.B. Jesaja) aus der vorchristlichen Zeit. Ein Vergleich mit späteren Codizes (Bücher) des hebräischen Alten Testaments zeigt, wie sorgfältig damals diese Texte abgeschrieben wurden.

Erste Übersetzung

1.) Septuaginta:

Um 200 v. Chr. wurde in Alexandria das Alte Testament ins Griechische übersetzt. Die Septuaginta war die Heilige Schrift der ersten Christen.

2.) Vulgata:

400 v. Chr. übersetzte Hieronymus das Alte Testament ins Lateinische und revidierte den altlateinischen Text des Neuen Testaments. Aus dieser Arbeit entstand die Vulgata. Sie galt seit dem frühen Mittelalter als maßgeblicher Bibeltext im Abendland und bildete die Grundlage für die ersten deutschen Übersetzungen. Bis zum 2. vatikanischen Konzil orientierten sich alle katholischen Bibelausgaben an ihr. Seit dem 8. Jahrhundert wurden Teile der Bibel ins Deutsche übertragen. Um 748 althochdeutsche Übersetzung des Matthäusevangeliums (Mondseer Matthäus). Um 830: Übersetzung des Evangelienharmonie von Theologen Tatian (Dichterische Übertragung des Lebens Jesu). Um 1000: übersetzte Notker Labeo Teile der Bibel, nach 1200: Übersetzungen und Nachdichtungen der Bibel und einzelne Teile entstanden in großer Zahl und ihre Verbreitung wurde meist auf Klöster und Fürstenhöfen beschränkt. Die erste gedruckte Übersetzung der lateinischen Bibel ins Hochdeutsche 1466 von Johann Mentelin. Das war die Vorlage für alle deutschen Übersetzungen vor der Reformationszeit. 1475 Günther Zainer, 1483 Anton Koberger, 1478 Heinrich Quentell, 1522 erschien die Halberstädter Bibel, sie war die letzte deutsche Bibel vor Martin Luther. Auf der Wartburg übersetzte Martin Luther innerhalb von 80 Tagen das Neue Testament aus dem griechischen Urtext ins Deutsche. Sein erstes Erscheinen im September 1522 gab er diesem Testament den Namen „Septembertestament“. Die aus den Ursprachen übersetzte deutsche Bibel erschien 1534. Sie wurde „Biblia Germanica“ genannt und ist ein Meisterwerk. Diese Bibel wurde Grundlage

einer einheitlich deutschen Sprachkultur. Später wurden unverständlich gewordenen Wörter ausgetauscht. 1892, 1912, 1921 wurden immer wieder altertümliche Ausdrücke durch zeitgerechte Wörter ersetzt. 1984 war das große Werk abgeschlossen. Die Sprache wurde für den heutigen Leser verständlich gemacht und es wurde darauf geachtet, dass der Urtext sorgfältig wiedergegeben ist.

In einem Zeitraum von 1600 Jahren wurde die Bibel von ca. 40 Autoren, die in 3 verschiedenen Kontinenten lebten, in drei unterschiedlichen Sprachen endlich fertiggestellt. Es haben sich 3 Weltreligionen gebildet, das Judentum, das Christentum und der Islam.

Die Bibel bestimmt auch heute noch unser tägliches Leben. Sie ist ein großes, einzigartiges Buch und deckt alles von Anfang der Entstehungsgeschichte bis zum Ende aller Zeiten ab. Sie wurde geschrieben um gelesen zu werden. Wir haben Teile der deutschen Bibel seit dem 8. Jahrhundert. Und jetzt gibt es noch immer Länder die in ihrer Sprache keine Bibel haben. Wycliff Österreich in Linz macht seit 25 Jahren Bibelübersetzung. Arbeitet mit Sprachengemeinschaften, Universitäten und Regierungen zusammen um mündlich überlieferte Minderheiten-Sprachen zu verschriftet. Dabei geht es nicht nur um die Bibelübersetzung sondern dass ihre Sprache überhaupt verschriftet wird und leisten damit so einen entscheidenden Beitrag gegen den hohen Analphabetismus. Weltweit sind zur Zeit rund 6000 Personen die mitarbeiten. Es ist wichtig, dass alle Menschen auf der ganzen Welt ihre Bibel in ihrer Muttersprache bekommen. Es dauert deshalb so lange weil es bestimmte Wörter wie Liebe Gottes, Danke, Zauberei usw. in bestimmten Kulturen nicht gibt. Und deshalb ist es sehr schwierig ein Wort zu finden, dass die Bibel vollständig und richtig übersetzt wird. Wir können dafür beten, dass alle Menschen schon sehr bald eine Bibel in ihrer Muttersprache bekommen.

Damit wir sehen wie schwierig es ist, möchte ich euch nun das Vater Unser in verschiedenen Sprachen zeigen. Wer die Sprache kann, bitte vorlesen. Denn es ist wichtig Gottes Gebote genau zu übersetzen. Es steht in 5. Mose 4,2 und in der **Offenbarung 22:18-19**: *„Wer auch immer die prophetischen Worte dieses Buches hört den warne ich nachdrücklich. Wer diesen Worten etwas hinzufügt, dem wird Gott all das Unheil zufügen, das in diesem Buch beschrieben wurde. Und wer etwas wegnimmt, dem wird Gott auch seinen Anteil vom Baum des Lebens und an der heiligen Stadt wegnehmen, die in diesem Buch beschrieben sind.“*

„Heilig-Geist-Feuer“ Zentrum, Wien, Manfred & Milena Gruber